Es muss doch gehen!

VON OLAF DOROW

Weihnachten werde sie ganz entspannt verbringen. Sagt sie so. Sagen viele so, es stimmt ja auch. Sie ist aber eine Leistungssportlerin, und für Leistungssportler trifft erst recht zu, was für viele zutrifft: Uneingeschränkte Entspannung gibt es selten. Im Fall von Sportlern hängt das, leider, leider, sehr oft mit der Robustheit des Körpers zusammen. Beziehungsweise mit seiner Anfälligkeit.

Und das ist dann halt die Weihnachtsnachricht der Hochspringerin Mareike Max: Sie muss ein drittes Mal am rechten Fuß operiert werden. Eine Computertomographie zeigte neue Kalk-Anlagerungen in der Kapsel des Sprunggelenks. Die Anlagerungen müssen da raus. Sofort, das wäre am besten. Nach der Saison? Ginge auch. Also geht die Athletin ein Wagnis ein, das viele Athleten eingehen. Sie arrangiert sich mit dem Problem. Und ja: Sie geht ins Risiko. Die Anlagerungen könnten wandern im Fuß, das wäre nicht gut. Die gute Nachricht ist eine Geht-so-Nachricht: Die Wahrscheinlichkeit ist nicht allzu hoch.

„Ein' Versuch ist es wert", sagt Mareike Max. Sie hat Saisons mit Fußschmerzen hinter sich, sie hat erfahren, dass sie sich arrangieren kann. Hochsprung ist nicht ihr Ein und Alles, aber er ist deutlich mehr als nur das Gegenteil davon. Die Athletin will die Saison bis möglichst zum August durchziehen. Da wären die Deutschen Meisterschaften. Zuvor, Mitte Juli, käme die U 23-EM im schwedischen Gävle. Das soll ihr Sommer-Highlight werden.

Nach den Deutschen Meisterschaften würde sie dann nach Bad Schwartau zu Doktor Olms fahren, der sie bereits im Dezember 2017 operiert hatte. Und danach will sie sechs Monate lang pausieren. Damals, im Winter 2017, hatte sie nach der zweiten OP am Problem-Gelenk bereits nach vier Wochen wieder angefangen. Vielleicht zu früh? Vielleicht. Mareike Max erzählt, wie motiviert sie sei mit Blick auf diese Saison. Weil sie doch erlebt habe, dass es geht trotz der Fußprobleme. Jetzt soll es auch gehen. Und dann mal gaaanz lange auskurieren. Ein kluger Plan. Ob er aufgeht, weiß dennoch niemand.

DAS JAHR DER MAREIKE MAX

Vorläufig geht er auf, das immerhin. Einer erster großer Trainingsabschnitt ist bewältigt, ein erster Trainingswettkampf auch. Beim Weihnachts-Sportfest in Neubrandenburg trat Mareike Max quasi gegen sich selbst an, es startete nur eine weitere Hochspringerin aus dem Jugend-Bereich, die aber schon bald ausschied. Max kam schließlich bis 1,73 Meter, dann riss auch sie dreimal, bei 1,76 Metern. Die Höhe sei okay gewesen, der Verlauf des Wettkampfs nicht so, sagt sie. Sie hatte angeboten, bei den Jungen mitzuspringen.

Man hatte allerdings alle Altersklassen zusammengefasst. Was wegen verschiedenster Anfangs- und Steigerungshöhen dann ein ziemliches Kuddelmuddel ergab. Sie sei fast mehr bei den Kampfrichtern als am Anlauf gewesen, sagt Max. Und sie habe sehr lange warten müssen bis zum ersten Wettkampf. Das war noch nicht der Hochsprung, sondern ein 60-Meter-Sprint, ihr erster seit vier Jahren. Immerhin: Die Konkurrenz war klein und schwach, Max siegte in 8,39 Sekunden. Den Start habe sie total verschlafen, gesteht sie, auch beim Hochsprung sei es irgendwie träge zugegangen. „Ohne Pepp", sagt sie. Der kommt vielleicht am 5. Januar in Hochsprungmeeting in Clarholz. Das wäre dann die erste echte Leistungsüberprüfung in einem Jahr, in dem ihre Fußschmerzen endlich weggemacht werden. Eventuell.

Wie entsteht eine Leistung?

Was passiert alles mit einer Athletin, die sich über einen langen Zeitraum weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit auf die kurze Zeit vorbereitet, in der sie die öffentliche Wettkampf-Bühne betritt? Der WESER-KURIER begleitet die Werder-Hochspringerin Mareike Max durch ihre Saison und versucht unregelmäßig regelmäßig zu ergründen, was eine Athletin im Lauf des Jahres so treibt. Und was sie umtreibt.

WESER KURIER

Eine Auswertung dieser Messfelder ermöglicht es uns, täglich die Druckqualität der Zeitung zu überprüfen.

Das war's!

Der Bremer Hockey-Club ist faktisch aus der Hallen-Bundesliga abgestiegen

VON LIANE JANZ

Bremen. Ausverkaufte Hütte, die Holztribüne bis auf den letzten Zentimeter besetzt. Wer zu spät kam, musste sich mit einem Stehplatz an der Tür zufriedengeben. Es ging um viel, das war zu spüren. Der Bremer Hockey-Club, Letzter der Bundesligatabelle, empfing den Vorletzten Klipper THC Hamburg zum Abstiegsduell. Viele, nicht zuletzt auch BHC-Trainer Martin Schultze, erwarteten einen Befreiungsschlag und neue Hoffnung für den Aufsteiger aus Bremen. Sie alle wurden bitter enttäuscht. „Das war heute der Abstieg", sagte Martin Schultze nach der 2:3-Niederlage.

Rein rechnerisch könnte noch was drin sein, wenn der BHC mindestens zwei der noch verbleibenden drei Saisonspiele gewinnt und entweder Klipper oder der punktgleiche Großflottbeker THGC alle drei Partien verliert. Doch realistisch ist das nicht. „Halle ist soweit abgehakt", sagte Martin Schultze, nachdem das Schlusssignal im Heinrich-Baden-Weg verklungen war. Er will den Fokus nun frühzeitig auf die Rückrunde der Feldsaison legen, wo seine Mannschaft auch im Bundesliga-Abstiegskampf steckt. Mit dem Hallenabstieg im Kopf sei es nun natürlich schwieriger, sagte der Bremer Coach.

Der Punkteverlust resultiert aus einem Schema, dass sich beim BHC durch die Hallensaison zog: eine unzureichende Chancenverwertung vorn und Phasen, in denen beim Club die Konzentration nachließ, hinten. Dadurch kam schließlich auch Klipper zu seinen Chancen. In der ersten Halbzeit sah aber alles noch nach dem ersten Dreier für den BHC aus. In der achten Minute schoss Kapitänin Laura Lippmann die Bremerinnen in Führung. Nur eine Minute später hätte Emily Schoen erhöhen können, die Hamburger Torfrau Nora Rabe bekam noch den Fuß dazwischen. So setzte sich die erste Spielhälfte fort. Juliane Grashoff vergab eine Strafecke und auch Laura Lippmann konnte eine weitere Chance kurz vor Schluss nicht verwandeln. Umgekehrt machte der BHC aber auch hinten alles dicht. Klipper gab in den 30 Minuten genau zwei Torschüsse ab, beide Male ging die Kugel ins Aus und der BHC zum ersten Mal in dieser Saison mit einer Führung in die Pause.

„In der zweiten Halbzeit haben wir hinten mehr Fehler gemacht", sagte Captain Laura Lippmann. Dass Svea Böker bei ihrer Chance direkt nach Wiederanpfiff nicht das 2:0 machte, rächte sich, denn nur vier Minuten später glich Mia Mohr für Klipper aus. Laura Andersch brachte die Hamburgerinnen in Führung und Isabel von Gersum erhöhte auf 3:1 für die Gäste. Erst als Trainer Martin Schultze in der 55. Minute seine Torfrau Mali Wichmann aus dem Spiel nahm und für sie Emily Schoen als Schlussfrau aufs Feld schickte, tat sich auch vorn wieder mehr. Bei einer Strafecke schoss Juliane Grashoff den BHC zum Anschluss. Was danach geschah, ließ dann doch einige Zuschauer verzweifeln. In der 60. Minute zeigte einer der Unparteiischen Klippers Mittelfeldspielerin Laura Andersch die grüne Karte und schickte sie auf die Bank. Mit sechs gegen vier Feldspielerinnen presste der Bremer HC seine Gegnerinnen die verbleibende knappe Minute zwar weit in deren Hälfte hinein, doch gefährlich wurde es nicht mehr vor des Gegners Tor.

„Wenn du die zu Hause nicht schlägst, hast du in der Bundesliga nichts zu suchen", urteilte dann auch Schultze anschließend. Denn vom Spielerischen her war kein Klassenunterschied sichtbar. Der BHC hatte es in der Hand und hat nichts draus gemacht. Der Frust darüber sitzt dann auch tiefer, als die Freude über das erste Saisontor, sagte Laura Lippmann. Die Saison verflog für ihre Mannschaft wie im Zeitraffer. Sieben Spiele in vier Wochen. „Da bleibt nicht viel Zeit sich einzuspielen", sagte die Mannschaftsführerin. Den anderen Teams in der Liga gehe es aber genauso, so Laura Lippmann weiter. Die anderen Teams, und so auch Klipper, haben aber deutlich mehr Erfahrung, sagte Martin Schultze. Die Hamburgerinnen spielen ihre zweite Bundesliga-Saison in Folge. Und nicht nur das: Auch im Abstiegskampf musste sich Klipper zum zweiten Mal beweisen. In der Saison 2015/16 noch mit nur einem Punkt abgestiegen, mussten sie rund zwei Jahre später nach dem Wiederaufstieg erneut um den Klassenerhalt kämpfen. In der vergangenen Saison gelang das knapp mit fünf Punkten vor dem späteren Absteiger Eintracht Braunschweig. In dieser Saison heißt der direkte Kontrahent im Abstiegskampf eben Bremer Hockey-Club. Und wieder hat Klipper die Nase vorn. Zumindest an Erfahrung sind nun auch die Bremerinnen reicher – auch wenn das in dieser Hallensaison nicht mehr hilft.

Bremer HC: Wichmann, Hartmann, Albrecht, Steikowsky, Lippmann, Bausch, Lüschen, Böker, Grashoff, Frerichs, Schoen, Davidsmeyer.

Auch eine gut aufgelegte Torhüterin Mali Wichmann konnte die knappe Niederlage des BHC nicht verhindern. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Sieben Tore aber kein Heimsieg

Weserstars verlieren 7:8

VON STEFAN FREYE

Bremen. Sieben Tore sollten eigentlich reichen zum Heimsieg in der Eishockey-Regionalliga. Den Weserstars reichten sie nicht. Weil vor allem die Defensive der Bremer keinen guten Tag erwischte, endete das Duell gegen den Adendorfer EC mit einer 7:8 (3:2, 3:3, 1:2, 0:1)-Niederlage nach Verlängerung. Das Schlusslicht der Liga forderte die Weserstars also deutlich mehr, als ihnen lieb war. Dass der Gastgeber bisweilen sogar überfordert war, wurde auch in der Schlussphase deutlich, als sich die Weserstars nur durch Fouls zu helfen wussten und so ausgerechnet in der entscheidende Phase zwei Strafzeiten kassierten.

Die erste Unterzahl der Bremer (56.) nutzte der Gast denn auch zum 7:7-Ausgleich, und schließlich sicherte sich der AEC in der Verlängerung den Extrapunkt. Bereits die ersten beiden Drittel waren geprägt von Unzulänglichkeiten in der Defensive ist Gastgebers. „Eigentlich müssten wir 6:1 führen", kommentierte der Sportliche Leiter Andreas Niewiera nach dem zweiten Drittel. Sein Team hatte gut begonnen, war frühzeitig in Führung gegangen und vermochte es doch nicht, sich abzusetzen. Auch das lag an den zahlreichen Fehlern der Bremer Defensive. Sie gestatteten dem spielerisch eigentlich unterlegenen AEC immer wieder einfache Treffer. „Die Gegentore sind unser Problem, wir lassen einfach zu viele zu", so Niewiera. Bereits im zweiten Drittel, als der Adendorfer EC zum 4:4 ausglich und eine Menge Druck auf das Bremer Tor entwickelte, sah es nicht gut aus. Nur eine doppelte Überzahl half den Weserstars zu diesem Zeitpunkt. Sie legten zwei Treffer nach, vermochten den 6:4-Vorsprung angesichts der nach wie vor löchrigen Abwehr aber nicht zu ihren Gunsten nutzen.

Anspruchsvolle Strecke beim Schoko-Crosslauf

Bremen. Zum 12. Schoko-Crosslauf am zweiten Weihnachtsfeiertag beim ATS Buntentor auf der Sportanlage Kuhhirten/Stadtwerder erwartet der Veranstalter auf der Strecke über acht Kilometer einige Hochkaräter der Bremer Laufszene, so unter anderem auch Vorjahressieger Sebastian Kohlwes. Die Acht-Kilometer-Distanz führt über vier anspruchsvolle Runden auf der Sportanlage, dem Gelände am Krähenberg und dem Werdersee. Kinder starten über die Distanzen von 400 Metern sowie 800 Metern um 9.45 Uhr. Die Läufe über zwei, vier und acht Kilometer starten um zehn Uhr, Walking ist im Rahmen der Läufe möglich und die Meldegebühr beträgt einheitlich fünf Euro. Anmeldungen können per E-Mail unter SchokoCross@posteo.de mit Angabe von Laufdistanz, Name, Jahrgang und gegebenenfalls Verein/Gruppe/Firma oder im Internet unter www.ladv.de erfolgen. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag vor Ort noch möglich. Weitere Informationen auf der Internetseite www.atsbuntentor.de. GOL

REDAKTION SPORT
Telefon 0421 / 36 71 38 90
Mail: sport@weser-kurier.de

FUSSBALL

England Premier League

Wolverhampton – Liverpool	0:2
Arsenal – Burnley	3:1
Bournemouth – B & H Albion	2:0
FC Chelsea – Leicester City	0:1
Huddersfield – Southampton	1:3
Manchester City – Crystal Palace	2:3
Newcastle – Fulham	0:0
West Ham – Watford	0:2
Cardiff C. – Manchester United	1:5
Everton – Tottenham	2:6

1.	FC Liverpool	18	39:7 48
2.	Manchester City	18	50:13 44
3.	Tottenham Hotspur	18	37:18 42
4.	FC Chelsea	18	35:15 37
5.	FC Arsenal	18	40:24 37
6.	Manchester United	18	34:30 29
7.	FC Watford	18	25:25 27
8.	AFC Bournemouth	18	27:28 26
9.	Leicester City	18	22:21 25
10.	Wolverhampton	18	19:21 25
11.	FC Everton	18	26:28 24
12.	West Ham United	18	25:27 24
13.	Brighton & Hove Albion	18	20:26 21
14.	Crystal Palace	18	17:25 18
15.	Newcastle United	18	14:22 17
16.	FC Southampton	18	19:33 15
17.	Cardiff C.	18	18:38 14
18.	FC Burnley	18	16:36 12
19.	Huddersfield Town	18	11:31 10
20.	FC Fulham	18	16:42 10

Spanien Primera División

FC Girona – FC Getafe	1:1
Real Sociedad – Deportivo Alaves	0:1
Real Betis – SD Eibar	1:1
Atlético Madrid – Espanyol Barcelona	1:0
FC Barcelona – Celta Vigo	2:0
Athletic Bilbao – Real Valladolid	1:1
FC Valencia – SD Huesca	2:1
CD Leganes – FC Sevilla	1:1
Rayo Vallecano – UD Levante	2:1

1.	FC Barcelona	17	48:19 37
2.	Atlético Madrid	17	25:12 34
3.	FC Sevilla	17	30:17 32
4.	Real Madrid	16	24:19 29
5.	Deportivo Alaves	17	19:17 28
6.	Real Betis	17	20:19 26
7.	FC Getafe	17	18:13 25
8.	FC Valencia	17	15:14 22
9.	FC Girona	17	18:20 22
10.	UD Levante	17	28:32 22
11.	Celta Vigo	17	28:26 21
12.	Real Valladolid	17	16:19 21
13.	SD Eibar	17	21:25 21
14.	Espanyol Barcelona	17	18:24 21
15.	Real Sociedad	17	18:20 19
16.	CD Leganes	17	16:20 19
17.	Athletic Bilbao	17	16:24 16
18.	FC Villarreal	16	17:21 15
19.	Rayo Vallecano	17	17:32 13
20.	SD Huesca	17	15:34 8

Italien Serie A

Lazio Rom – Cagliari Calcio	3:1
FC Empoli – Sampdoria Genua	2:4
FC Genua – Atalanta Bergamo	3:1
AC Mailand – AC Florenz	0:1
SSC Neapel – SPAL Ferrara	1:0
Sassuolo Calcio – FC Turin	1:1
Udinese Calcio – Frosinone Calcio	1:1
AC Chievo Verona – Inter Mailand	1:1
Parma Calcio – FC Bologna	0:0
Juventus Turin – AS Rom	1:0

1.	Juventus Turin	17	34:8 49
2.	SSC Neapel	17	34:14 41
3.	Inter Mailand	17	29:14 33
4.	Lazio Rom	17	25:20 28
5.	AC Mailand	17	24:19 27
6.	Sampdoria Genua	17	29:21 26
7.	AC Florenz	17	25:17 25
8.	Sassuolo Calcio	17	27:23 25
9.	Atalanta Bergamo	17	31:23 24
10.	AS Rom	17	29:23 24
11.	FC Turin	17	20:18 23
12.	Parma Calcio	17	16:21 22
13.	FC Genua	17	25:34 19
14.	Cagliari Calcio	17	16:23 17
15.	FC Empoli	17	22:33 16
16.	SPAL Ferrara	17	14:25 16
17.	Udinese Calcio	17	14:23 14
18.	FC Bologna	17	13:24 13
19.	Frosinone Calcio	17	12:36 9
20.	AC Chievo Verona	17	13:33 5

Frankreich Ligue 1

SCO Angers – Olympique Marseille	1:1
Lille OSC – FC Toulouse	1:2
AS Monaco – EA Guingamp	0:2
Montpellier HSC – Olympique Lyon	1:1
Paris St.-Germain – FC Nantes	1:0
Stade Reims – SM Caen	2:2
Stade Rennes – Olympique Nimes	4:0
AS St. Etienne – Dijon FCO	3:0
Racing Straßburg – OGC Nizza	2:0
Girondins Bordeaux – SC Amiens	1:1

1.	Paris St.-Germain	17	50:10 47
2.	Lille OSC	19	29:19 34
3.	Olympique Lyon	18	30:21 32
4.	Montpellier HSC	17	25:13 30
5.	AS St. Etienne	18	28:22 30
6.	Olympique Marseille	17	30:26 27
7.	Racing Straßburg	19	30:23 26
8.	Stade Rennes	18	27:25 26
9.	Stade Reims	19	15:18 26
10.	OGC Nizza	18	13:17 26
11.	Olympique Nimes	18	26:28 23
12.	Girondins Bordeaux	17	20:20 22
13.	FC Toulouse	18	17:27 21
14.	FC Nantes	17	24:25 20
15.	SCO Angers	17	20:22 19
16.	SM Caen	19	19:25 18
17.	SC Amiens	18	17:31 17
18.	Dijon FCO	18	16:31 16
19.	AS Monaco	18	16:29 13
20.	EA Guingamp	18	14:34 11

A-Junioren-Regionalliga

Heider SV – SV Eichede	abgesagt
Calenberger Land – Norderstedt	abgesagt

1.	Holstein Kiel	13	51:8 37
2.	JFV Nordwest	14	26:14 33
3.	Eimsbütteler TV	14	37:12 32
4.	Eintr. Braunschweig	14	42:17 28
5.	FT Braunschweig	14	55:32 23
6.	Eintr. Norderstedt	13	24:18 23
7.	JFV Calenberger Land	12	32:18 20
8.	SC Borgfeld	14	20:28 19
9.	JLZ SV Meppen	14	31:20 18
10.	VfB Lübeck	13	16:35 14
11.	Heider SV	12	16:42 7
12.	TSV Sasel	14	9:42 7
13.	SC Victoria Hamburg	14	14:54 7
14.	SV Eichede	13	11:44 3

HANDBALL

Bundesliga Männer

SC Magdeburg – Füchse Berlin	25:27
HSG Wetzlar – SC DHfK Leipzig	23:22
TSV Hannover-B. – FA Göppingen	29:30
TBV Lemgo-Lippe – Bergischer HC	22:22

1.	SG Flensburg-H.	18	510:418 36:0
2.	THW Kiel	18	533:422 32:4
3.	Rhein-Neckar Löwen	18	514:440 31:5
4.	SC Magdeburg	18	554:469 26:10
5.	Füchse Berlin	18	483:453 24:12
6.	MT Melsungen	18	499:490 22:14
7.	FA Göppingen	18	468:471 20:16
8.	Bergischer HC	18	480:470 19:17
9.	TSV GWD Minden	18	518:518 16:20
10.	HC Erlangen	18	459:467 16:20
11.	TBV Lemgo-Lippe	18	456:460 15:21
12.	HSG Wetzlar	18	449:463 14:22
13.	TVB 1898 Stuttgart	18	484:543 13:23
14.	TSV Hannover-B.	18	500:524 12:24
15.	SC DHfK Leipzig	18	444:464 10:26
16.	VfL Gummersbach	18	442:533 8:28
17.	SG Bietigheim	18	438:551 6:30
18.	Eulen Ludwigshafen	18	436:511 4:32

2. Bundesliga Frauen

Füchse Berlin – Kurpfalz Bären	18:30
TG Nürtingen – HL Buchholz-R.	20:28

1.	Kurpfalz Bären	14	413:334 24:4
2.	HL Buchholz-R.	11	328:258 22:0
3.	TV Beyeröhde-W.	12	367:316 20:4
4.	FSV Mainz 05	13	371:321 17:9
5.	VfL Waiblingen	12	356:329 14:10
6.	HC Rödertal	12	302:298 13:11
7.	Füchse Berlin	13	312:345 11:15
8.	SG 09 Kirchhof	11	329:314 10:12
9.	TSV Nord Harrislee	12	285:306 10:14
10.	Werder Bremen	12	311:313 9:15
11.	TG Nürtingen	12	292:311 9:15
12.	SG Herrenberg	11	270:284 8:14
13.	TuS Lintfort	12	311:344 8:16
14.	Sachsen Zwickau	12	323:375 6:18
15.	HSG Gedern/Nidda	12	280:358 6:18
16.	DJK/MJC Trier	11	277:321 5:17

Oberliga Frauen

Wilhelmshaven – SG Friedrichsfehn/P.	19:28

1.	SFN Vechta	14	406:306 24:4
2.	VfL Stade	14	408:344 22:6
3.	Werder Bremen II	14	436:363 21:7
4.	HSG Hude/F.	14	345:339 20:8
5.	TV Oyten II	14	421:398 18:10
6.	VfL Oldenburg III	14	427:377 15:13
7.	TV Dinklage	13	385:337 14:12
8.	Friedrichsfehn/P.	14	362:357 14:14
9.	SG Findorff	14	340:343 14:14
10.	TV Neerstedt	14	337:395 11:17
11.	FC Schüttorf 09	14	350:425 8:20
12.	ATSV Habenhausen	13	294:350 6:20
13.	Wilhelmshaven	14	342:413 6:22
14.	GW Mühlen	14	308:414 1:27

EISHOCKEY

DEL

Fischtown Pinguins – EHC Red Bull Münchenn.V.	4:3
Grizzly A. Wolfsburg – Straubing Tigers	6:1
Kölner Haie – Krefeld Pinguine	3:0
Schwenninger W. Wings – Iserlohn Roosters	4:3
Augsburger Panther – ERC Ingolstadt	6:3
Düsseldorfer EG – Eisbären Berlin	n.P. 4:5
Adler Mannheim – Nürnberg Ice Tigers	4:3

1.	Adler Mannheim	31	111:71 69
2.	Düsseldorfer EG	31	103:78 60
3.	Augsburger Panther	32	95:78 60
4.	EHC Red Bull München	31	94:76 57
5.	Kölner Haie	32	86:81 54
6.	Fischtown Pinguins	31	98:92 53
7.	Straubing Tigers	32	92:92 50
8.	ERC Ingolstadt	31	95:91 48
9.	Eisbären Berlin	31	84:85 46
10.	Krefeld Pinguine	31	82:101 36
11.	Nürnberg Ice Tigers	32	101:99 35
12.	Iserlohn Roosters	31	101:119 33
13.	Grizzly A. Wolfsburg	31	74:113 30
14.	Schwenninger W. Wings	31	66:106 26

Regionalliga Nord

Hamburger SV – EC Nordhorn	7:2
ECW Sande – Salzgitter Icefighters	3:0
Weserstars Bremen – Adendorfer EC	n.V. 7:8

1.	ECW Sande	12	52:19 32
2.	Hamburger SV	13	54:41 28
3.	EC Nordhorn	13	50:58 19
4.	Salzgitter Icefighters	12	31:38 15
5.	Weserstars Bremen	13	47:55 12
6.	Adendorfer EC	11	30:53 5

HOCKEY

Bundesliga Nord Frauen

UHC Hamburg – Klipper THC Hamburg	7:1
Harvestehude – Club an der Alster	5:8
Großflottbek – Harvestehude	3:5
Club an der Alster – Bremer HC	11:2
Großflottbek – UHC Hamburg	5:2
Bremer HC – Klipper THC Hamburg	2:3

1.	Club an der Alster	7	70:15 21
2.	Harvestehuder THC	7	38:26 15
3.	UHC Hamburg	7	25:29 10
4.	Großflottbeker THGC	7	29:28 7
5.	Klipper THC Hamburg	7	19:45 7
6.	Bremer HC	7	11:49 1

TISCHTENNIS

Bundesliga Männer

Düsseldorf – Saarbrücken	3:1
Grenzau – Bergneustadt	2:3
Liebherr Ochsenhausen – Mühlhausen	3:0
Werder Bremen – Grünwettersbach	0:3
Fulda-Maberzell – Bad Königshofen	3:0

1.	Liebherr Ochsenhausen	13	34:17 22:4
2.	Schwalbe Bergneustadt	13	34:20 20:6
3.	Borussia Düsseldorf	13	34:22 20:6
4.	1. FC Saarbrücken	12	31:20 18:6
5.	Post SV Mühlhausen	12	28:18 16:8
6.	Fulda-Maberzell	13	24:22 12:14
7.	Zugbrücke Grenzau	13	23:28 10:16
8.	TSV Bad Königshofen	13	22:29 10:16
9.	ASV Grünwettersbach	13	23:32 6:20
10.	Werder Bremen	13	19:33 6:20
11.	TTC indeland Jülich	12	5:36 0:24

VOLLEYBALL

Oberliga 2 Frauen

Bremen 1860 – SV Nienhagen	3:2
Bremen 1860 – BTS Neustadt	1:3
Delmenhorst-St. – GfL Hannover	1:3
Delmenhorst-St. – Karlshöfen/Gnarrenb.	0:3

1.	ASC Göttingen	11	27:16 23
2.	TG Münden	10	25:16 22
3.	SV Nienhagen	8	23:8 20
4.	Karlshöfen/Gnarrenb.	10	23:14 20
5.	GfL Hannover	11	23:19 18
6.	Bremen 1860	10	24:22 15
7.	MTV Salzgitter	10	18:23 13
8.	BTS Neustadt	9	13:22 10
9.	VG Delmenhorst-St.	12	11:30 6
10.	TSV Giesen Grizzlys	11	14:31 6

Verbandsliga 2 Frauen

TV Bremen-Walle – VC Nienburg	2:3
TV Bremen-Walle – TSV Buxtehude	1:3
PSV Hannover – SVG Lüneburg	3:0
PSV Hannover – Fischerhude-Quelkhorn	3:0

1.	VC Nienburg	10	23:16 20
2.	TuS Zeven	8	21:9 19
3.	PSV Hannover	10	23:14 19
4.	Geestemünder TV	11	21:21 17
5.	TSV Buxtehude	9	21:17 15
6.	SVG Lüneburg	11	17:24 13
7.	TV Eiche Horn III	8	14:14 12
8.	TV Bremen-Walle	10	18:24 11
9.	Fischerhude-Quelkh.	9	6:25 3